

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 35 (1948)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Geschäftshaus "Zum Sihlgarten", Zürich : in Ausführung begriffen, nach den Plänen von Karl Egender, Architekt BSA, Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-27627>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





*Perspektive, links Grünstreifen, rechts Talacker / Perspective d'ensemble; à gauche passage et stationnement de voitures, à droite la voie principale / Perspective sketch; at left a green and parking area, at right the main thoroughfare*

Auf dem Grundstück des ehemaligen Hauses «Zum Sihlgarten», dessen Niederlegung bekanntlich zu vielen Diskussionen geführt hatte, entsteht gegenwärtig ein umfassender, aus heutiger architektonischer Denkweise geborener Geschäftshausneubau, durch den Zürichs City-Bauten um ein vielversprechendes neues Beispiel bereichert werden. Durch Aufhebung der Palmengasse ist eine in sich geschlossene Bebauung in zwei zusammenstoßenden Blöcken der beiden aneinander grenzenden Parzellen möglich geworden. Längs der Südfront des winkelförmigen Neubaus wird eine 18,00 m breite öffentliche Grünanlage mit Parkierungsgelegenheit entstehen, welche Talacker und Talstraße miteinander verbindet. Sollte später auch die Liegenschaft «Talgarten» neu überbaut werden, haben die Behörden eine Verbreiterung jenes Grünstreifens auf 30 m zur Bedingung gemacht.

Der Geschäftshausneubau mit Haupteingang am Talacker wird im Parterre längs beiden Fronten Läden und in den Obergeschossen Büroräume enthalten. Ein gewisser Teil derselben wird vom Zeitungsunternehmen der «Weltwoche», das gleichzeitig Bauherr ist, beansprucht werden.

Es handelt sich in konstruktiver Hinsicht um einen einheitlichen Eisenbetonbau. Die Fassaden werden in neuartiger Weise mit römischen Travertinplatten verkleidet, wobei bestimmte Partien in Sichtbeton bleiben. Damit soll ein sinnvolles Material- und Farbenspiel zur gleichzeitigen Akzentuierung der architektonischen und plastischen Erscheinung erzielt werden. Eine ausführliche Darstellung dieses interessanten Neubaus in unserer Zeitschrift wird nach seiner Vollendung erfolgen.